

„Wein marsch marsch!“

– Lückenlose pL-Voice-Integration vom Wareneingang bis zum Versand einschließlich permanenter Inventur

Mit der Einführung eines durchgängigen sprachgestützten Lagerverwaltungssystems hat sich die Bührmann Weine GmbH zu einem äußerst innovativen Schritt entschlossen, der sich unmittelbar in vielfacher Hinsicht auszahlt. Erzielt wurde u. a. die Optimierung der Abläufe bei gleichzeitiger Flexibilität in der Bearbeitung von Kundenaufträgen, so dass eine bedarfsge- rechte, zeitnahe und effiziente Bereitstellung der Kommissionierware erfolgt. Weiterhin wurden durch die enge Anbindung des Online-Lagerverwaltungssystem an das Warenwirtschaftssystem ein Höchstmaß an Transparenz und Aktualität hinsicht- lich des Materialflusses erreicht.

Als die Weinkellerei Bührmann im Jahr 1927 von Wilhelm Bührmann in Moers gegründet wurde, war nicht abzusehen, welches Ausmaß das Unternehmen im Jahr 2004 angenommen haben würde. Mit 40 Mitarbeitern und einem Umsatz von rd. 15 Mio. Euro gehört das Unternehmen zu einem der größten Weinfachhändler in Nordrhein-Westfalen. In den kontinuierlich ausge- bauten und vor einigen Jahren mit Hochregalen ausgestatteten Lagerräumen finden sich 1.500 verschiedene Weine vor allem aus Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Übersee. Außerdem gehören zahlreiche Sorten von Champagner, Sekten, Whiskys, Likören und hochwertigen Schnäpsen etc. zum Sortiment. Die Lagerbestände in den Hochregallagern und den Kellern betragen derzeit rund 1 Million Flaschen. Die Angebotsvielfalt und die Bevorratung entsprechender Mengen wird von den Kunden aus Handel, gehobener Gastronomie, Industrie und Privatkundschaft besonders geschätzt.



(Quelle: give4pr, Essen)

Um das Handling so effektiv und kostengünstig wie möglich zu gestalten sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, haben sich die Verantwortlichen bei Bührmann Weine im Juni 2003 entschlossen, das Lagerver- waltungssystem pL-Store[®] sowie das pL-Voice-System der in Dortmund angesiedelten proLogistik GmbH einzusetzen. Mit der gemeinsamen Erarbeitung des Pflichtenheftes startete im Juli 2003 das Projekt und bereits im Oktober 2003 erfolgte die Inbetriebnahme. Die in diesen Zeitraum durchgeführten Schulungen nahmen nur wenig Zeit in An- spruch. Denn die Anwendung der Voice-Technologie schließt Miss- verständnisse und damit Fehler aus. Hinzu kommt, dass sich die Lern- prozesse wesentlich einfacher gestalten lassen.

Schnelle Abläufe im Lager mit pL-Voice

„Mit dem neuen Lagerverwaltungssystem steht unserem Unternehmen ein Instrumentarium zur effizienten, fehlerfreien und zuverlässigen Abwicklung von Aufträgen zur Verfügung. Es überwacht und steuert als Logistiksystem somit alle physikalischen und logistischen Abläufe im Lager“, schildert der Enkel des Firmengründers Diplom-Ökonom *Erich Kümper*, welcher mit seiner Frau heute das Unternehmen Bührmann Weine leitet, seine Erwartungshaltung und Zielsetzung. Das anspruchsvolle Auf- gabenspektrum umfasst folgende wesentlichen Funktionen:

- Kommunikation zwischen Warenwirtschaftssystem und Lagerverwaltung über eine Online-Schnittstelle
- Verwaltung des Lagerbestandes und der Lagerplätze im Hochregallager sowie im Shop
- Wareneingangsbearbeitung, Einlagerung nach Strategien sowie Retourenvereinnahmung
- Automatische Auftragsbearbeitung, Reservierung und Freigabe sowie Bereitstellung für Versand / Verladung
- Kommissionierung in verschiedenen Lagerbereichen nach geeigneten Strategien über Datenfunk
- Nachschubbearbeitung und Durchführung einer permanenten Inventur
- Realisierung eines Leitstandes zur Steuerung und Kontrolle wesentlicher Lagerfunktionen
- Chargenrückverfolgung vom Wareneingang bis zum Warenausgang und zum Kunden

Die physikalische Einlagerung und Kommissionierung erfolgt weiterhin manuell mit entsprechenden Geräten wie Kommis- sionierwagen, Schubmaststapler, Niederhubkommissionierern und Handhubwagen. Alle Mitarbeiter wurden für die beleglose Arbeit mit pL-Voice-Clients ausgestattet, so dass sie über Datenfunk mit dem Lagerverwaltungssystem kommunizieren kön- nen. Zur Ausrüstung des sprachgesteuerten Personals gehören ein Head-Set, der Zigaretenschachtel große PC, ein Akku sowie ein integrierter BAC-Scanner. Weiterhin stehen zwei stationäre Drucker zur Verfügung. Damit stets eine einwandfreie Datenfunk-Kommunikation besteht, wurden 10 Access Points an exponierten Orten installiert.

Lagerverwaltung und Warenwirtschaftssystem im Einklang

Um die gesteckten Ziele optimal zu erreichen, wurde das vorhandene Warenwirtschaftssystem (WWS) modifiziert und das neue Lagerverwaltungssystem (LVS) als Subsystem integriert. Die Lagerverwaltung übernimmt die komplette Bestandsverwaltung auf Lagerplatz- und Chargenebene. Es meldet den summarischen Bestand, inkl. des Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD), an das WWS zurück. Die Steuerung und Überwachung der gesamten logistischen Prozesskette von der Warenannahme über die Einlagerung und Kommissionierung / Konfektionierung bis hin zum Versand und zur Verladung wird vom LVS vorgenommen.

Optimierung bereits beim Wareneingang

Bereits mit dem Wareneingang setzt das pL-Store[®] auf. Die artikel- und lagerortspezifischen Zulagerungsmengen werden sofort erfasst und einem festen Kommissionierplatz zugewiesen. Der Verfügbarkeit dieser Festplätze kommt eine sehr hohe Priorität zu. Bei der Zuteilung von Lagerplätzen müssen bestimmte Einlagerungsstrategien wie Kühlpflicht oder Gewichtseinsparungen u. ä. berücksichtigt werden. Im Rahmen der Warenvereinnahmung wird zwischen einer Ganzpaletten-, Mischpaletten- und Blockvereinnahmung sowie einer Reserveeinlagerung unterschieden. Diese unterschiedlichen Abläufe werden durch das Voice-System unterstützt.



(Quelle: give4pr, Essen)

Mit dem Scannen des Strichcodes auf dem WE-Avis meldet sich der Mitarbeiter für den Vorgang Warenvereinnahmung beim LVS an. Durch Ansage der Positions-Nr. über das Voice-System oder alternativ durch Scannen wählt er eine Position bzw. einen Artikel aus dem Wareneingang aus. Der Mitarbeiter wird ggfs. aufgefordert, Überprüfungen und / oder Eingaben von Jahrgang, MHD und / oder Charge vorzunehmen. Handelt es sich bei der angelieferten Menge um Ganzpaletten, die zur Einlagerung in der Reserve vorzusehen sind, so wird der Mitarbeiter vom LVS in die Ganzpalettenvereinnahmung geführt. Ist die Menge kleiner als der Standardpalettensatz, so setzt die Mischpalettenvereinnahmung auf. Der Mitarbeiter wird per Voice zum entsprechenden Kommissionierplatz geführt. Sollte die einzulagernde Menge für diesen Kommissionierplatz zu groß sein, wird der Mitarbeiter automatisch zur Reserveeinlagerung aufgefordert.

Schnellere Abwicklung durch Strategien

Die Platzverwaltung unterscheidet zwischen sechs verschiedenen Platzarten. Es handelt sich um feste und dynamische Kommissionierplätze, Reserveplätze, Blockplätze sowie um das Kühl- und Zolllager. Die Identifizierung der Lagerplätze erfolgt durch entsprechende Prüfziffern (PZ). Feste Kommissionierplätze befinden sich im Hochregallager und im Shop, die sich wie folgt unterscheiden. Im Hochregallager (HRL) wird jeder Artikel mit seinen spezifischen Merkmalen wie Jahrgang, Charge und MHD geführt. Die Mischung unterschiedlicher Jahrgänge oder Chargen auf dem Lagerplatz wird per Definition ausgeschlossen. Im Shop hingegen gilt diese strenge Regelung nicht, so dass beispielsweise auf einem Platz ein Artikel mit unterschiedlichen Jahrgängen und MHDs dem Kunden angeboten werden.

Dynamische Kommissionierplätze sind nur im Hochregallager angesiedelt und werden im Rahmen der Zulagerung aus dem Wareneingang befüllt. Kühl- und Zolllager sind Bestandteile des Hochregallagers und unterliegen der normalen Lagerplatzlogik des HRL. Reserveplätze sind dort ebenfalls angesiedelt und werden wie auch die Blockplätze artikelrein – gleicher Jahrgang, gleiches MHD und gleiche Charge – verwaltet. Bei Ganzpalettenauslagerungen wird abweichend vom FiFo-Prinzip zuerst auf den Bestand eines Blocklagerplatzes zugegriffen.

Mehr Effizienz per Voice

Zu Beginn der Kommissionierung wird dem Mitarbeiter angesagt, ob es sich um eine Einzelkommissionierung oder eine Parallelkommissionierung handelt und wie hoch das Gesamtgewicht des Auftrages ist. Diese Angaben werden im Falle der Einzelkommissionierung – d. h. wenn das Gesamtgewicht eines Auftrages das zu definierende Gewicht überschreitet – ergänzt um die Information, welches Ladehilfsmittel zu bevorzugen sei. Im Falle einer Parallelkommissionierung wird ihm zusätzlich die Anzahl der zu kommissionierenden Aufträge mitgeteilt. Selbstverständlich müssen die einzelnen Aufträge zu einer Tour gehören und das gleiche Ladedatum aufweisen.

„Stimmige“ Inventur

Die permanente Inventur ist durch zertifizierte Buchungsroutinen und Kontrollmechanismen zu einem wichtigen und zeit-sparenden Instrument geworden. Seit Einführung des LVS kann die Komplettinventur entfallen und es werden nur noch die Plätze inventiert, die über den Zeitraum eines Geschäftsjahres nicht über pL-Store® 'angesprochen' wurden.

“Die Zusammenarbeit mit der 'virtuellen Kollegin', die sich hinter dem pL-Voice-System verbirgt, bedurfte nur eines kurzen Gewöhnungsprozesses. Mit der vollen Akzeptanz stellten sich schnell Erfolge ein. Die Fehlerquote sank fast auf Null, die zeitlichen Abläufe reduzierten sich und die Belegerstellung beschränkt sich auf nur noch wenige Dokumente“, berichtet *Erich Kümper* erfreut und ergänzt: „Wir haben das Ziel einer konsequenten Bearbeitung und einer Lieferfähigkeit innerhalb der vorgegebenen Abfahrtszeiten erreicht.“

Sie finden Veröffentlichungen unter

“Mit Pick-by-Voice zu den besten Jahrgängen” in **LOGISTIK für Unternehmen** 11-12 / 2004,
“Bühmann feiert Jubiläum – Tradition und moderne verbinden” in **WW Weinwirtschaft** 10 / 2004,
“Virtuelle Kollegin hat alles im Griff” in **Getränke Zeitung** 1 / 2005,
sowie unter “Vom Wareneingang bis zum Versand – lückenlose pL-Voice-Integration”
in **GETRÄNKEFACHGROSSHANDEL** 11 / 2006.

Anmerkung:

Text und Bilder des vorliegenden Beitrags und darauf basierende Veröffentlichungen sind urheberrechtlich geschützt.

Die Verwendung von Textpassagen oder Bildern zur Erstellung neuer Dokumente bedarf der Zustimmung von Dr. Ralf V. Schüler, give4pr.